



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Was die kynde so noch vnder jren mündigen jaren seynd handeln o[der]
thun on verwilligung irer vormün[der] ist vo[n] vnwerde[n] vn[d] crafftlos

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Rat dar legen vnnnd messigen. Oder tagen lassen: vnnnd allein die selben Kosten so also tagirt vnnnd gemessiget werden inn der Rechnung den kinden auftragen vñ rechnen sollen. Darumb seyen die fürmünder fürsichtig: vnnnd lassen ynen tagiren vnnnd messigen die Kosten so sye von der kynder wegen gethan vnd gehabt haben.

**Was kinder die noch vñd. xxi. jarn alt sind
Auch mitt verwilligung d' vormünder od
pfleger yre güter mit verkauffē sollē. Zi. xi**

In welcher gestalt vñbeweglich oder lygende oder andere güter die vñzuero gencklich oder on schaden gehalten mögen werden durch kinder die vñder xxi. jar alt seyñdt. verkaufft oder sunst verandert würden. auch mitt verwilligung der vormünder oder Curator: wie das geschehe: do wöllen vñnd setzen wir das solichs vñbündig vñnd nitt von werden sey. Es were dan das solichs geschehe auß eehaffter vsach mitt vnser des Rats wissen erkantnüs vñd bestetigung.

¶ Wes aber bewegliche oder farende hab were die mitt der zeyt nitt enthalten werden mögen die Tutores oder kinder mitt verwilligung der selben wol verkauffen vñd der kauff macht haben on bestetigung vnñser des Rats.

**So wüschē kinder vñnd vormünder
zweytracht wurde vñvolkōmener oder vñ
tüglicher Rechnung halben wie solichs zu
entscheiden ist. Zi. xii.**

So die kynde oder yr Curator sich beclagen das der Tutor oder Vormüñder nitt vollkommenlich inn der rechnung fürbracht des er von der kynder güter nützung in genommen hette. oder wie die rechnung fürbracht nitt genügsam oder vñtüglich were: vñd der Tutor oder Vormünder des nitt bekennet vñd die kynde oder yr Curator vermessen sich solichs beyzubringen: die sollen züge lassen werden. vñnd haben von nöten dise beyde stück sampt zubeweysen. Zum ersten das das ding so er begert oder in der clag anzeiicht: sye kommen von nützung der kynder güter. Zum andern das das selb ding sey nitt inn der Rechnung bestatympt. Wöllen aber oder mögen die kynder oder yr Curator mitt beybringen vñd begeru denn Tutor oder Vormünder ein Eydt auff zulegen. So sollt dem vormünder der der Eydt zutun auffgelegt werden: des er sich auch nitt weigern mag zñ schwören das er der kynder güter nitt wissen nicht hinderhalten. Sonder getrewlich rechnung vñd darlegung gethan hab: aller der kynder habe: güter vñnd nützung die douon erstandenn sey. Vñnd ob er nachmals icht meer ersünde. gedeckt. oder genwar würde ober kurtz oder lang das denn kynden gepürt oder billich zñstehen solt: das er ynen das selb auch getrewlich vñnd erbarlich zñschaffenn wolt. Als ym gott helff vñnd alle heiligen.

was die kynde so noch vñnder iren müñdt

Die art der Vormünderschaft
 gen jarn synd hantwergklich verwil-
 ligung irer Vormünder ist von unwerden
 und crafftlos. **Li. xiiij.**

Die weyl die stifter weltlicher Rechten: den kynde. auch die gewachsenen vñ
 noch vnder .xxv. jarn alt sind hilff vñ retung gesetzt vñ verheissen
 haben wider geuerlich oder betrüglich anführung der iunge. dan bey alter
 ist offenbar das der Jungen rat schwach vñd mancherley ansechtungen vñd
 werffen lichterlichen zñuerfñren ist. So habenn wir Burgermeister vñd Räte der
 Statt Wormbs als die besunder den jungen so noch nitt yr bequiem alter der ver-
 nünfft haben. Auch dem gemeynen nütz vñn'et Statt zñuersehen zñ hilff vñd zñ
 beschirmen sorgfältig vñd alles vermögens gefliessen seynde: geordnet gesetzt vñ
 wollen das dieselben Jungen alle dieweyl sye noch vñd obbestympten alter der
 jar synd. yre güter nitt verkauffen: verwenden verpfenden noch verandern söllen
 noch mögen on wissen vñd verwilligen yrer vormünde vñd wie obgeschriben.
 Vñd was herüber vñd hiewider geschehe oder surgenommenn würde soll vñ
 krefftig vñd von keynem werdt seyn noch gehalten werden.

**wie und wann sich vormünder schafft die
 tutela genannt ist endet.** **Li. xiiij.**

Tutela oder Vormünder schafft endet sich gegen Sönen oder Knaben so
 sye kommen vber .xiiij. jar. Vñd gegen Döchtern oder Wedlin nach .xij.
 jarn yres alters.

¶ Tutela endet sich auch durch absterben des Tutors: dann Vormünder schafftet
 strecke sich nitt auff die Erben.

¶ Tutela endet sich auch durch andernung des wesens oder der Sitten des tutors.
 Also das der Tutor erger würde ein spieler verschlemmer seynes eygenn güts oder
 sunst vnredlich oder hochfertigh sachen fürneme.

¶ Durch das die Mütter sich wider vermafelt zñ der andern Le: endet sich yr vor-
 münder schafft.

¶ So dem Tutor zñfyle mergflich leybs frackheit. Also so er daup. oder sunst ge-
 prechlich würde: endet sich seyn vormünder schafft.

**Von pflegern die Curatores genant
 seynde.** **Li. xv.**

p flegler oder Curatores söllen gleych wie Tutores vñn' vñs d'eym Räte zñ
 Wormbs gefordert vñd gegeben werden.

¶ Curatores oder pfleger söllen gebetten vñd gegeben werden Sönen od kna-
 ben die vber .xiiij. jar. Vñd döchter die vber .xij. jar alt seynde: wie auch oben vñ
 den Tutores geschriben stet.